



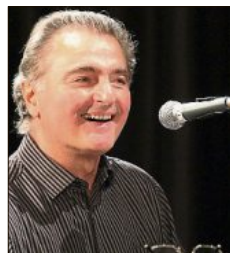
STADT PLATTLING

www.plattlinger-anzeiger.de

Sie lesen heute

■ Plattling _____ 17

Max Greger jun. swingte beim weihnachtlichen Jazz-Forum im Bürgerspital.



■ Plattling _____ 19

Schlagersängerin Nicki steht in der Adventszeit auf großen Bühnen.



■ Osterhofen _____ 25

Perchten lehren den bösen Geistern das Gruseln und treiben den Winter aus.



■ Deggendorf _____ 33

Hochwasser-Betroffene bekommen weitere Spendengelder ausbezahlt.



■ Grafling _____ 42

Graflinger Grundschüler hatten viel Spaß bei Tag im Museum.



Jazz-Quartett swingt in den Abend hinein

Max Greger jun., Gerald Braumandl, Helmuth Schultz und Thomas Schöfer begeistern

Plattling. Max Greger jun. schreitet auf die Bühne, schwingt sich auf den Hocker und spielt die ersten Töne. Thomas Schöfer folgt ihm, greift das Tenor-Saxophon. Hinter ihm zupft Helmuth Schultz die Saiten des Basses. Gerald Braumandl schlägt mit den Sticks auf Trommeln und Becken. Ohne große Ankündigung swingen die vier Musiker in den Abend hinein. Nach drei gespielten Liedern trägt keiner der Vier mehr sein Jackett.

Das Quartett spielt Songs von George Gershwin, Benny Goodmans „How High the Moon“ und sogar Jazz aus Brasilien. Trotzdem vergessen sie nicht, dass ein Großteil des Publikums am Donnerstagabend direkt vom Plattlinger Christkindmarkt ins Bürgerspital gewandert ist.

Seine spielerische Klasse beweist Greger bei jedem Stück, jeder Schlag sitzt. Greger zieht einige Male das Mikrofon zu sich und begleitet weihnachtliche Lieder nicht nur auf dem Flügel, sondern auch mit seiner Stimme. Er singt „Have Yourself a Merry Little Christmas“ und „Santa Clause Is Coming to Town“. Seine ruhig klingende und bestimmende Stimme nimmt einen Gegensatz zum sonst instrumental bestimmten Konzert ein – eine angenehme Abwechslung.

Für Abwechslung sorgt auch Schlagzeuger Braumandl aus Passau. Sein Instrument, das weihnachtlich glänzt, verwendet er in vielfältiger Weise. Er kratzt über die Becken, streichelt die Felle und wechselt zwischen harten Sticks, weichen Schlägeln und vieldräftigen Besen. Immer wieder nimmt er



Max Greger jun. spielt am Flügel und singt.



Gerald Braumandl am Schlagzeug. (Fotos: Ch. Häusler)



Helmuth Schultz zupft am Kontrabass.



Thomas Schöfer am Saxophon.

sich die Zeit für ausschweifende Soli. Zwischenzeitlich ist das Publikum so still, dass nur noch das Nachschwingen der Becken zu hören ist. Danach spielt Braumandl lauter, gibt den Rhythmus vor und

holt seine drei Kollegen wieder ins Geschehen auf der Bühne zurück.

Besinnliche Töne schleichen aus dem Korpus des Tenor-Saxophons. Schöfer bläst gefühlvoll in das Mundstück, seine Backen pludern

sich auf, die Hautfarbe färbt sich rot. Und trotzdem wirkt sein Spiel nicht anstrengend, sondern locker und leicht. Die Finger gleiten über die Tasten, das Saxophon schaukelt im Licht der Strahler hin und her.

Bassist Schultz steht während des Konzerts zwar hinter dem Saxophonisten, im musikalischen Schatten versteckt er sich aber nicht. Bei anderen Bands fällt der Mann am Kontrabass nur mit eintönigem Gezapfe auf. Schultz hingegen ordnet sich nicht unter, sondern zeigt, dass der Kontrabass mehr kann, als nur den Rhythmus vorzugeben. Auch er lässt das Publikum an seinem Können teilhaben. Schultz tanzt regelrecht mit seinem Instrument, dessen zahlreiche Kratzer von unzähligen Auftritten erzählen.

Und so fügt sich das Quartett auf der Bühne zusammen. Obwohl jeder der vier Musiker ein anderes Instrument spielt, ein anderes Auftreten hat, sich und seine Musik auf andere Art und Weise verkörpert, passt es zusammen – wie ein Puzzle.

Begeisterte Stimmen zum Jazz-Forum

Plattling. (chh) Nach jedem Lied und nach jedem Solo erhielten die vier Musiker – Max Greger jun., Gerald Braumandl, Helmuth Schultz und Thomas Schöfer – kräftigen Applaus. Sie spielten am Donnerstagabend im Bürgerspital im Rahmen des weihnachtlichen Jazz-Forums. Hier sind drei begeisterte Stimmen aus dem Publikum:

Bernhard Schneider: „Es ist ein super Konzert, die vier spielen echt gut.“

Peter Mader: „Phantastisch! Man merkt ihnen die Spielfreude an.“

Stadträtin Kornelia Klingbeil-Knodel: „Jeder einzelne Musiker ist eine Schau für sich!“



Kräftiger Applaus für das Jazz-Quartett.

Christoph Häusler

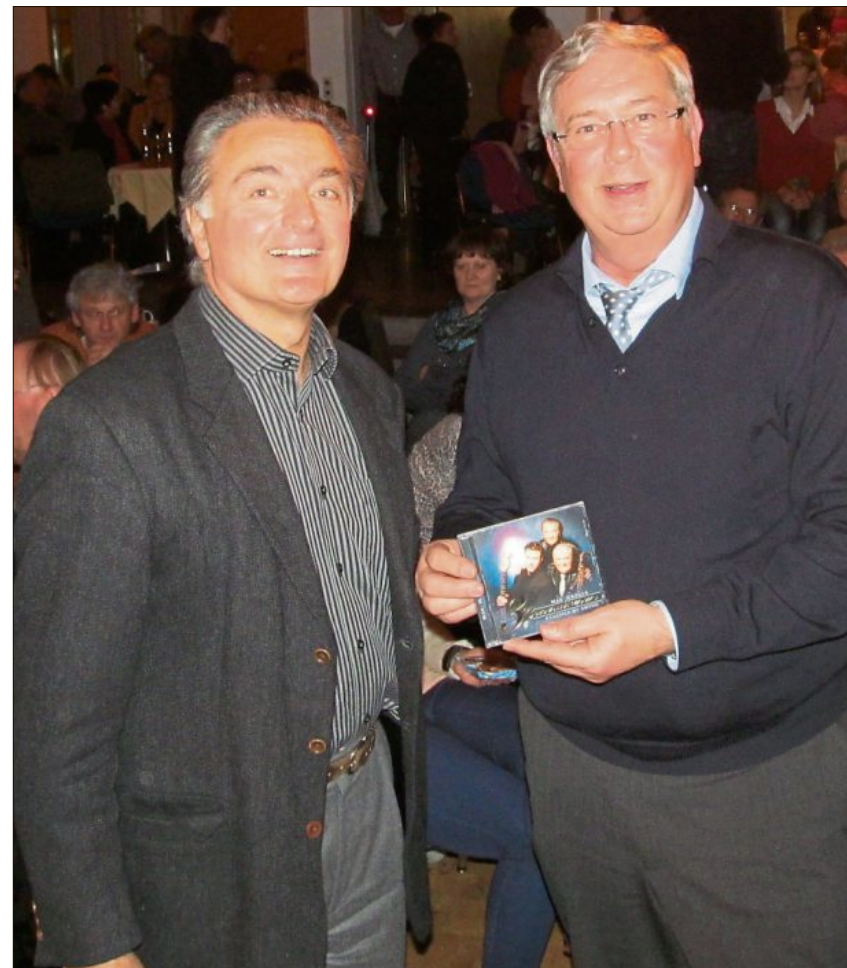


Orkantief Xaver: Zelt von Cavallo Classico eingestürzt

München/Plattling. (chh) Über zwei Jahre lang haben der Plattlinger Robert Wagner und sein Münchner Partner Bernhard Graf von Ballestrem das Pferdespektakel Cavallo Classico geplant. In der Nacht von Donnerstag auf Freitag ist das Zelt, in dem die Aufführungen stattfinden hätten

sollen, aufgrund des Orkantiefs Xaver eingestürzt. Menschen und Tiere sind nicht zu Schaden gekommen. Aber die für gestern geplante Premiere ist natürlich ausgefallen. Auch die Aufführungen heute und morgen können nicht stattfinden. Auf Facebook erklären die Verantwortlichen: „Wir su-

chen derzeit nach einer Lösung, die Vorstellungen vom 27. bis 31. Dezember entweder am gleichen Ort oder in einer anderen Location zu realisieren und die jetzt ausfallenden Vorstellungen nachzuholen.“ Der gesamte Sachschaden ist nach derzeitiger Lage noch nicht zu beziffern. (Foto: Veranstalter)



Max Greger jun. und Bürgermeister Erich Schmid.

(Foto: D. Winter)